



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

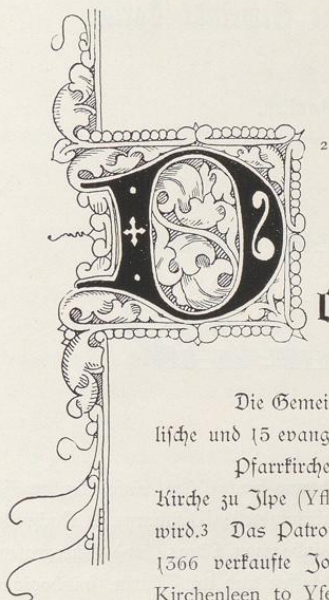
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Gemeinde Dorlar

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)



Dorlar.

Die Gemeinde Dorlar hat eine Größe von 1818 ha und 779 katholische und 15 evangelische Einwohner.

Pfarrkirche war in alter Zeit die dem heiligen Cyriacus geweihte Kirche zu Ilpe (Yfpe, Yfelp), das davon noch jetzt Kirchilpe genannt wird.³ Das Patronat von Ilpe hatten die Edellherren von Graffschaft. 1366 verkaufte Joh. von Graffschaft zwei Höfe (curtes) und ouch dat Kirchenleen to Yfelp“ dem Grafen von Arnsberg.⁴ Zum Kirchspiel Ilpe gehörte Dorlar mit einer dem heiligen Hubertus gewidmeten Kapelle. 1558 gewährte der Weibbischof von Köln, Rudolf, Bischof von Konstanz, den Besuchern derselben in die consecrationis,

¹ Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe unten.)

² D aus einem Missale der Kirche in Schönholthausen. (Siehe unten.)

³ Mooren (liber valoris) I, 511 — Seibert, Urk. 793, 665, Seite 282.

⁴ L. c. 779.

Weihnachten, Ostern und Pfingsten einen Ablass von 40 Tagen, wahrscheinlich, wie üblich war, bei Gelegenheit der feierlichen Einweihung der Kapelle. Zugleich gab der Abt von Grafschaft, Theodorich von Schnellenberg, als Dechant und Archidiaconus von Wormbach die Vollmacht, daselbst zu taufen und zu begraben.

1587 erhielt die Kapelle die Rechte einer Pfarrkirche in Vereinigung mit der zu Kirchilpe; von da an führten sie den Titel: Unitae Iselpensis et Dorlariensis Ecclesiae. Der erste dreischiffige Bau ist 1765 und 1793 nach Osten verlängert worden.

Die alte Kirche Ilpe ist 1855 abgebrochen und auf ihrer Stelle eine Kapelle erbaut. Noch jünger sind die Kapellen zu Altenilpe ad s. Luciam, Sellingshausen ad s. Blasium und Grimminghausen ad ss. Petrum et Paulum app.¹

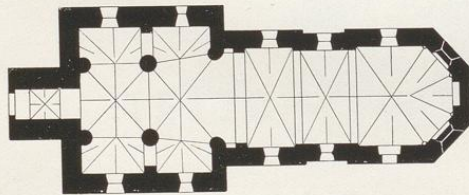


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Dorlar.

1. Dorf Dorlar.

1,4 Kilometer südlich von Meschede.

Kirche, katholisch, Uebergang und Renaissance,



1 : 400

dreischiffig, zweijochig; unregelmäßige Erweiterung nach Osten, einschiffig, zweijochig mit unregelmäßigem 5/8 Chor (Renaissance, 18. Jahrhundert); Westthurm, 2 Dachreiter.

Kreuzgewölbe mit Graten; zwischen spitzbogigen Längs- und Quergraten im Mittelschiff, rundbogigen Quergurten in den Seitenschiffen und im Thurm, spitzbogigen Quergurten in der östlichen Erweiterung; auf Säulen, Wand- und Eckäulen im Mittelschiff, Wandpfeilern in den Seitenschiffen und in der östlichen Erweiterung, Konsolen im Chorschluß.

Fenster eintheilig, spitzbogig; im westlichen Joch und im Chor flachbogig erweitert; in den Chorschrägen vermauert. Schalllöcher rundbogig, erneuert. Westportal rundbogig, erneuert. Eingang an der Südseite des Chores flachbogig.

¹ Mittheilungen des Dechant Lappe.

Vortragkreuz, frühgotisch, von Holz, mit profilirten Endigungen, 90/64 cm groß. Christus mit langem Lententuch, Füße übereinander, Arme fast wagrecht, 45/42 cm groß.

Pieta, gotisch, von Holz, 70 cm hoch.

Monstranz, Frührenaissance, von Silber, vergoldet, Cylinderform. Fuß Sechspass mit Blattornamenten; Schaft sechsseitig mit Gravirungen, Knauf sechstheilig mit vorstehenden Rautenköpfen und Maßwerk. Aufbau mit Flügeln, gegossenen Ornamenten, gotischen Fialen. Kuppelartige Verdachung mit getriebenen Ornamenten, Baldachin, Madonna und Kreuz. 52 cm hoch. (Abbildung Seite 18.)

3 Glocken, mit Inschriften:

1. h. cyriace heyse ich die lebentige ruffe ich die tode beleute ich das ungewitter vertreibe ich o sunder bekiere dich. — Durch feur und flam bin ich geflossen carl engelbert und sein sohn peter heinrich fuchs von collen haben mich zu nerendorff gegossen. 0,84 m Durchmesser.
2. st. cyprianus patronus defunctos plango vivos voco fulgura frango pancratius avenhovel pastor ioannes beulke provisor anno 1699. 0,76 m Durchmesser.
3. s. rochus patronus omnia maiorem sinta deitatis honorem anno 1699. 0,57 m Durchmesser.

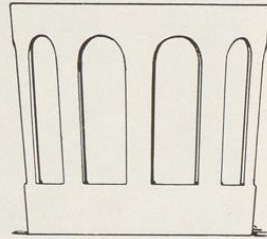
2. Dorf Kirchhölpe.

12 Kilometer südlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, neu.

3 Glocken, mit Inschriften:

1. nomen s. agatha ora pro nobis. mentem sanctam spontaneam honorem deo et patriae libera. anno 1687. 0,73 m Durchmesser.
2. s. sebastianus heise ich zum gottesdinst ruff ich die doten beweine ich ao 1687. 0,56 m Durchmesser.
3. sanct hubert heisse ich zum gottesdienst ruffe
chall ungewitter vertreibe ich michael stocky stuck
und glockengiesser zu munster 1776. 0,81 m Durchmesser.

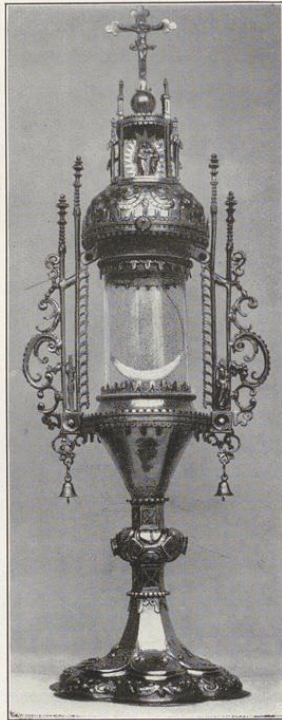


1 : 20

Taufstein,¹ (Besitzer: Siepe genannt Böle), romanisch, rund, mit zehnthheiliger Bogenstellung. (Abbildung nebenstehend.)

¹ Aus der im Jahre 1855 abgebrochenen Kirche.





Monstranz der Kirche zu Dorlar.



1.



Clichés von F. Bruckmann N. G., München.

2.

Aufnahmen von U. Ludorff, 1904/05.

Kirche: 1. Nordwestansicht; 2. Innenansicht nach Westen.

